

INside ART



Eine Serie produziert von
An Paenhuysen, Craig Schuftan und Luc Lavault

17 Episoden, je 3 Minuten

KONZEPT:

Inside Art ist eine Serie von Kurzfilmen. Ihr Ziel ist es ein breiteres Publikum für die Meisterwerke der modernen und zeitgenössischen Kunst zu interessieren. Durch eine spielerische und einzigartige Weise wird der Betrachter zu einem neuen Verständnis der Kunstgeschichte gebracht.

Jede Episode nimmt den Betrachter auf eine Reise mit: Das Innere eines Kunstwerks öffnet sich und die Kamera nimmt uns auf ein visuelles Abenteuer im Kunstwerk mit. Inside Art lädt den Zuschauer auf dieser Reise ein neue Wege zu gehen, um so Malereien, Skulpturen und Fotografien auf eine neue Art zu verstehen. Wir erforschen die Komposition des Kunstwerks, seine Verbindungen zum kunsthistorischen Kontext, zum Alltag und zur Intention des Künstlers. So offenbaren sich im Prozess die verborgenen Botschaften des Kunstwerks. Die Neugier wird angeregt, so dass beim Betrachter ein tieferes Verständnis und eine neue Wertschätzung des Kunstwerks entsteht.

STIL UND ERZÄHLUNG:

Diese Serien orientieren sich vor allem an einem Publikum, das sich nicht besonders gut mit Kunst auskennt und solche Kunstwerke oft als verstörend, sogar unverständlich empfindet. Jede Episode nimmt dieses Unverständnis als Ausgangspunkt. Zum Beispiel, kann es schon so sein, dass die Arbeit nicht richtig perfekt gemalt wurde. Ja, vielleicht hätten wir es selber besser machen können! Aber vielleicht sagt diese technische Kapazität nicht alles über das Kunstwerk aus. Oft weist das Kunstwerk darüber hinaus.

Inside Art nimmt den Betrachter mit ins Bild: Wir sind nicht länger passive Zuschauer. Sondern nähern uns dem Kunstwerk, umkreisen es, und distanzieren uns wieder um uns einen Überblick zu verschaffen. Der Rhythmus der Kamera und die 3D Animation, das Zusammentreffen von unterschiedlichen Bildern, Zeitaltern und Kunstwerken mittels Kollage, Montage und Effekten; dies alles bewegt die Sinne des Betrachters neu. Die Kunstwerke können auf eine ganz andere Art wahrgenommen werden. Und am Ende ist die Reise vorbei: Wir kommen wieder zu Hause an, wie nach einem Urlaub und sehen die Welt neu.

Während wir uns durch das Bild bewegen und seine Räume explodieren, begleitet uns eine Stimme. Sie sagt, was wir sehen, zeigt einige Details auf und gibt uns auch faktische Informationen. Der Ton ist freundlich und zugänglich, ohne akademischen Kunstsprache oder technischen Jargon. Die Voice-Over dient als Reisebegleiter, nicht als Professor.

VERLAUF EINER EPISODE



Erstes Teil: Eintritt im Museum - 20''

Technische Beschreibung:

Die Episode startet mit einem großen Zoom auf einen festen Punkt im "Museum" bis zu einem Kunstwerk. Es ist eine Animation, kein realistischer Blick auf den Raum. Gleich von Anfangen an haben wir den Eindruck, dass wir uns in einer unkonventionellen Atmosphäre befinden, wo die normalen Regeln nicht ganz zutreffen.

Inhalt:

Das Kunstwerk wird erstmal auf eine allgemeinen Weise präsentiert: Herstellungsdatum, Titel und Name des Künstlers werden erwähnt. Dieser erste Eindruck täuscht jedoch. In einer kritischen, oft spielerisch ironischen Art sprengt der ErzählerIn das Kunstwerk und hinterfragt die Stereotypen und Clichés, die unsere Wahrnehmung prägen.

Am Ende dieser Sequenz bringt eine 3D Animation uns ins Innere des Kunstwerks.



Teil 2: Erforschung des Kunstwerks - 1-30''

Technische Beschreibung:

Eine Kamerafahrt, die sich in das Bild und aus dem Bild bewegt. Der Klang ist realistisch: Eine Kombination von aufgenommenen Klängen und speziellen Effekten. Die unterschiedlichen Elemente der Arbeit werden so lebendig.

Der Reisende verlässt das Bild und kommt zurück ins Museum. Ein Label zeigt, wo das Kunstwerk ausgestellt ist.

Inhalt:

Die Intentionen des Künstlers, die Technik und die Welt in der das Kunstwerk entstanden ist werden in diesem Teil behandelt. Das Kunstwerk wird in seinem Kontext situiert. Am Ende kommen wir wieder an in der "realen Welt" mit einem tieferen Verständnis der Kunst und der Vision des Künstlers.



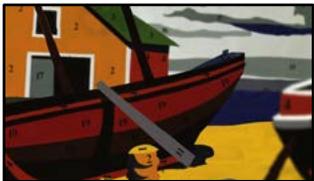


Teil 2: die letzte Reise – 40''

Technische Beschreibung:

Eine lange Aufnahme bewegt sich innerhalb des Bildes. Die Klangverarbeitung ist realistisch: es stützt sich auf "reale" Stimmungen. Die Gegenstände im Hintergrund des Bildes beleben sich bzw. werden zum Leben erweckt.

Zum Schluß kommt der "Reisende" aus dem Bild heraus und kehrt in das ursprüngliche Museum zurück (erster Filmausschnitt). Eine Legende weist darauf hin, wo das Werk ausgestellt ist.



Inhalt:

Es geht darum, das Bild im Werk des Künstlers einzuordnen und theoretische Schlüssel zum besseren Verständnis des Bildes zu vermitteln, die zeigen sollen, wie der Künstler die Gesellschaft wahrnahm.



EPISODENLISTE alphabetisch geordnet

e



AGNES MARTIN
Untitled-10



ANDY WARHOL
Do it your self Seascape



BARNETT NEWMAN
Who's afraid of red, yellow and blue



BRIDGET RILEY
Untitled (Fragment 3)



EDOUARD MANET
Déjeuner sur l'herbe



HANNAH HÖCH
Untitled



HILMA KLINT
Moderna



JEAN-MICHEL BASQUIAT
Irony of a negro policeman



KASIMIR MALEVITCH
Carré blanc sur fond blanc



LEE KRASNER
Right bird left



LINDER STERLING
Self-portrait



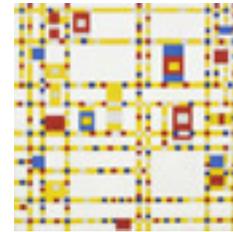
MARCEL DUCHAMP
L.H.O.O.Q



ON KAWARA
JULY20.1929



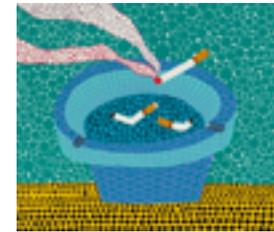
PABLO PICASSO
Portrait de Dora Maar



PIET MONDRIAN Broadway
Boogie Woogie



RENE MAGRITTE
Empire des lumières



YAYOI KUSAMA
Ashtray

DAS TEAM

Dr. An Paenhuysen - Autorin

Historikerin, Kunstkritikerin, Kunstvermittlerin und Kuratorin Dr. An Paenhuysen schrieb ihre Dissertation über die Kulturkritik der belgischen Avantgarde der 1920er Jahren an der Universität Leuven, Belgien, und war post-doc Fellow am University of California, Berkeley und Columbia University New York. Sie war eine Alexander-von-Humboldt-Stipendiatin und lehrte am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. 2010 war sie Stipendiatin der Getty Research Library, Los Angeles. 2008 bis 2011 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin i.F. an den Staatlichen Museen zu Berlin tätig. Paenhuysen ko-kuratierte mit Britta Schmitz im Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart, Berlin, die Ausstellung *Paul Pfeiffer: The Saints*, und mit Wolfgang Müller die Ausstellung über Valeska Gert. Sie kuratierte auch eine Ausstellung zum Thema Land Art, die bis Januar 2012 im Hamburger Bahnhof zu sehen war. 2014-2015 unterrichtete Paenhuysen im Institut für Kunstwissenschaften am Burg Giebichenstein in Halle (Saale). Sie unterrichtet kunstkritisches Schreiben und Kulturtheorie im Node Center for Curatorial Studies, Berlin. Zudem arbeitet sie als Kunstvermittlerin in den Staatlichen Museen zu Berlin.

Craig Schuftan – Autor – Stimmung der Englischen Fassung

Craig Schuftan is a writer, radio producer and public speaker from Sydney, Australia, currently living and working in Berlin. He is the author of three books on music and popular culture, *The Culture Club* (2007), *Hey! Nietzsche, Leave Them Kids Alone* (2009) and *Entertain Us!* (2012), an Alternative history of Alternative rock in the 1990s. He has given talks and lectures on music history, philosophy and pop culture in Australia, the UK, the Netherlands, France and Germany, presented two events at The School of Life in Melbourne, Australia, and produced hundreds of radio stories, segments, sketches and unclassifiable interruptions. He is currently producing a comedy series for BBC radio 4 in collaboration with award-winning comedian Sam Simmons, making music with his band Ducks!, which released its debut album, *Ding Ding Ding*, in January 2016, and presenting a series of live multimedia presentations on the history of art and ideas at Berlin's Babylon cinema, entitled 'Culture Club Kino'.

www.craigschuftan.com

Luc Lavault – réalisateur

Luc Lavault begann seine Karriere als Cutter, sowohl für Fernsehsendungen (F3, F2) als für Dokumentarfilme (Arte, F5, TV5). Danach produzierte er verschiedene Kurzfilme (Sans titre, de Waleski-1998-13' ; Mine de Rien...-2004-7' ; Fiu-2013-3'-Musikfilm) und Dokumentarfilme (L'œil et la main-2007-26'-F5 ; 2 place des Ternes-2007-18'-Ateliers Varan ; INUA-2009 -3' mit Dorothée Adam).

2001 gründet er in Marseille zusammen mit Sylvain Grolleau und Hervé Hérrero die Filmproduktionsfirma Le caravansérail. Er arbeitete als Executive und Line Producer von Dokumentarfilmen (France 5, Canal Maritima, TV5) und übernahm zwei Videoinstallationen - Der Bus de l'Alternative Nomade und der Bus des Génies-, die jeweils auf Europa-Tournees ausgeführt werden.

2012 kam er ins Team des Präsidentschaftswahlkampfes von François Hollande. Innerhalb 5 Monaten führte er die ko-Regie für mehr als 120 Filme. Ende 2012 zog Luc nach Berlin und begann für die SPD zu arbeiten. Im Rahmen des Wahlkampfes machte Luc die Videos für die Onlinekampagne der SPD und begleitete Peer Steinbrück, den Kandidaten für das Kanzleramt. 2014 im Rahmen der Europawahl machte Luc die Videos für die Onlinekampagne der SPD und begleitete Martin Schulz, den Kandidaten der SPD.

2014 produzierte Luc Lavault während drei Jahren drei Kurzfilme (je circa 40 Minuten) für den Cornelsen Schulverlage.

www.luc-lavault.com